

**Info Milchmarkt****5. Juli 2012**

## **Neuerungen beim SMP-Milchpreismonitoring bringen mehr Transparenz**

***Mit der Milchpreisauswertung Januar 2012 hat die SMP verschiedene Neuerungen beim Milchpreismonitoring eingeführt. Die Neuerungen hatten zum Ziel, die Auswertung der standardisierten und realisierten Milchpreise an die sich veränderten Gegebenheiten anzupassen. Denn in den vergangenen Jahren nahm nicht nur die durchschnittlich verkaufte Milchmenge je Milchproduzent zu, sondern im Jahr 2011 wurde auch der Standardmilchkaufvertrag der Branchenorganisation Milch (BO Milch) allgemein verbindlich und somit die Segmentierung der Milchmengen und -preise im Grundsatz obligatorisch. Der neue SMP-Milchpreismonitoring-Bericht bietet nicht nur mehr Inhalt und Transparenz, sondern ist auch grafisch aufgefrischt und bleibt damit trotz der grossen Datenfülle einfach verständlich.***

Weststrasse 10  
Postfach  
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11  
Telefax 031 359 58 51  
[smp@swissmilk.ch](mailto:smp@swissmilk.ch)  
[www.swissmilk.ch](http://www.swissmilk.ch)

**swissmilk**

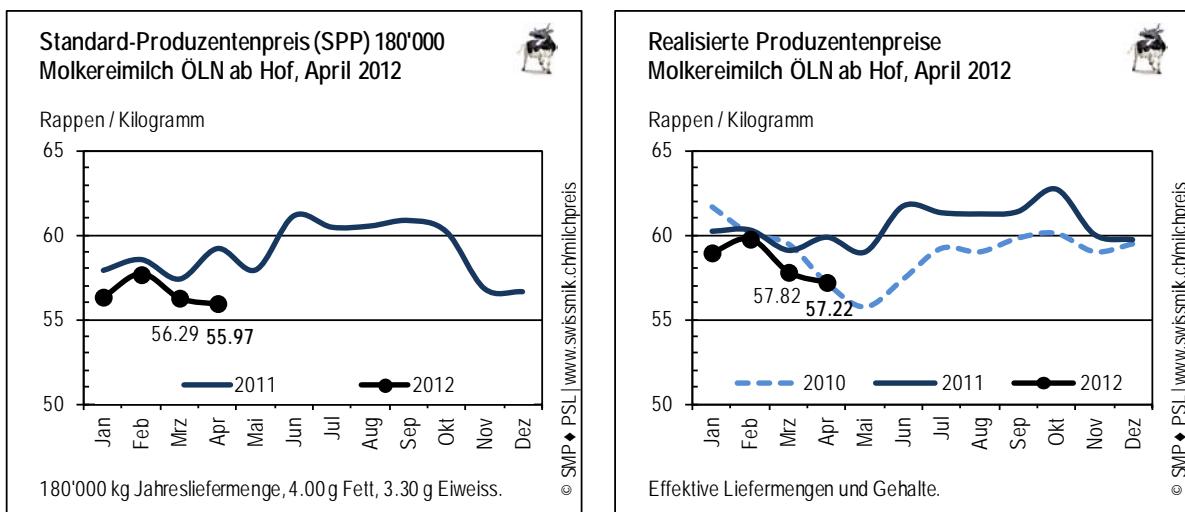
### **Standard-Produzentenpreise und realisierte Milchpreise**

Die Milchpreisbeobachtung der SMP stützt wie bisher sowohl auf die Milchgeldabrechnungen der Produzenten als auch auf die Vertragskonditionen der Erstmilchkäufer ab. Inzwischen senden über 300 Milchproduzenten monatlich ihre Milchgeldabrechnung an die SMP. Diese Abrechnungen dienen als Basis um die realisierten Milchpreise zu berechnen. Die realisierten Milchpreise sind ein sehr guter Indikator, um das Milchgeld, das den Milchproduzenten tatsächlich ausbezahlt wurde, zu bemessen. Doch aufgrund der schweizweit sehr unterschiedlichen Strukturen in der Milchproduktion sind die abgelieferten Mengen je Produzent und die Gehalte von Fett und Eiweiss sehr unterschiedlich. Bei identischen Milchkaufbedingungen können allein durch Mengen und Gehalte Milchpreisunterschiede von mehreren Rappen entstehen, was einen Vergleich der einzelnen Erstmilchkäufer stark erschwert. Weil die im SMP-Milchpreismonitoring erfassten Milchproduzenten den schweizerischen Durchschnitt bei der Milchmenge übertreffen und auch die Gehalte deutlich über dem neutralen Wert von 40 Gramm Fett und 33 Gramm Eiweiss pro Kilogramm Milch liegen, sind die im SMP-Milchpreismonitoring ausgewiesenen realisierten Milchpreise in der Tendenz über dem Durchschnitt.

Um einen neutralen Milchpreisvergleich unter den Erstmilchkäufern vornehmen zu können, müssen deshalb die Milchmengen und Gehalte standardisiert werden. Neu wird der so genannte Standard-Produzentenpreis (SPP) für Jahresliefermengen von 180'000 bzw. 360'000 kg Milch berechnet. Für alle Erstmilchkäufer wird dabei die identische gesamtschweizerische saisonale Milcheinlieferung unterstellt, um die Lademengenzuschläge und Abfuhrkosten oder Ladehaltpauschalen zu

berechnen. Neu im SPP sind auch sämtliche Nachzahlungen, Prämien und Boni enthalten.

Die beiden unten stehenden Grafiken zeigen deutlich, dass der Verlauf der standardisierten und realisierten Milchpreise parallel verläuft. Aufgrund der überdurchschnittlichen Lademengen und Gehalte sind jedoch die realisierten Produzentenpreise (Grafik rechts) höher als der Standard-Produzentenpreis (Grafik links).



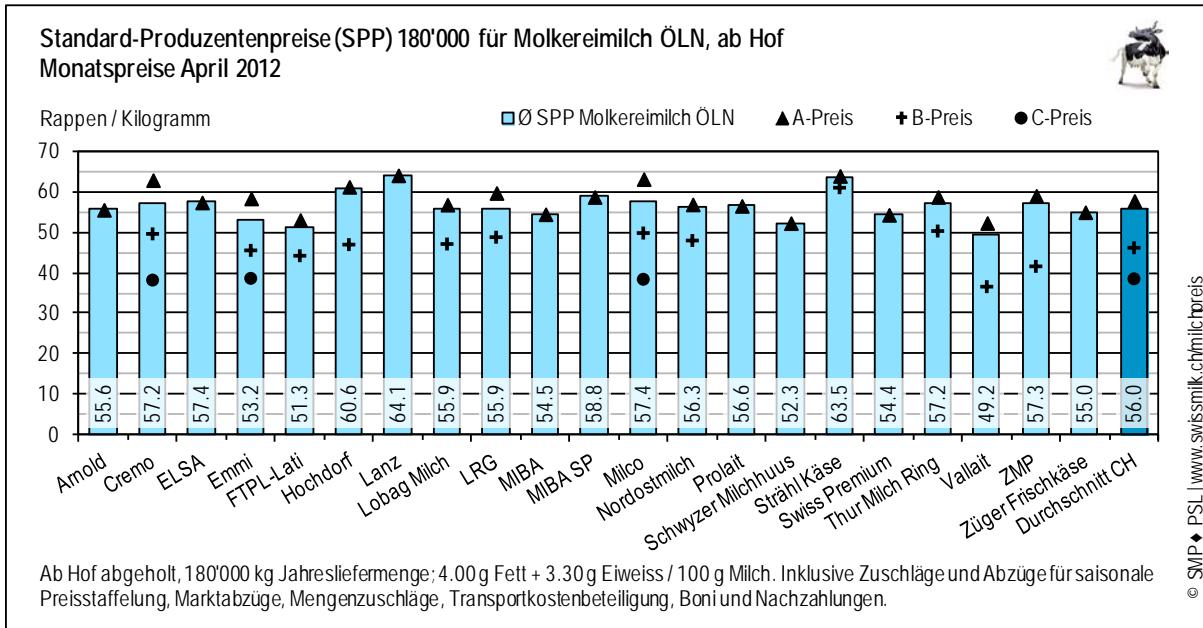
### 90 Prozent der ÖLN-Milch und fast 100 Prozent der Biomilch erfasst

Inzwischen berechnet die SMP für 20 Erstmilchkäufer von ÖLN-Milch und 11 Erstmilchkäufer von Biomilch den SPP. Abgesehen von wenigen Ausnahmen erfolgt die Berechnung des SPP in enger Zusammenarbeit mit den Erstmilchkäufern. Diese stellen der SMP die Milchkaufkonditionen zur Verfügung, umgekehrt gewährt die SMP jedem Erstmilchkäufer volle Transparenz in die Kalkulation seines SPP. Dies bietet allen Seiten Gewähr, dass die Preise korrekt ermittelt sind. Bei der ÖLN-Milch werden so etwa 90 Prozent und bei der Biomilch annähernd 100 Prozent auf der Stufe Produzent erfasst. Mit den jeweiligen Milchmengen der Erstmilchkäufer gewichtet lässt sich so ein repräsentativ abgestützter durchschnittlicher Vergleichspreis errechnen.

### Wer setzt die Segmentierung um?

Seit Anfang 2012 ist die Umsetzung der Segmentierung von Milchmenge und -preis auf der Milchgeldabrechnung der Produzenten ein zentrales Thema. Das SMP-Milchpreismonitoring schafft auch hier Transparenz und stellt grafisch dar, wer gemäss Milchkaufvertrag im Standard-Produzentenpreis A-, B- und C-Milch abrechnet. Die nachfolgende Grafik für den Berichtsmonat April 2012 stellt die aktuelle Umsetzung der Segmentierung dar.





### Tabelle zum durchschnittlichen Preisaufbau

Eine weitere Neuerung ist die Tabelle mit den Preissegmenten und dem Preisaufbau. Praktisch alle Erstmilchkäufer haben individuelle Milchbezahlungssysteme. Um hier Transparenz zu schaffen gibt die SMP für jede der wichtigsten Preisbildungspositionen monatlich den gesamtschweizerischen Durchschnitt aus. Das sind insbesondere die saisonale Preisstaffelung, die Marktabzüge, die Lademen- genabhängigen Zuschläge und Transportkostenabzüge und die unspezifische Position "Diverse Zuschläge / Abzüge", in welcher auch die Boni, Prämien und Nachzahlungen enthalten sind.

Standard-Produzentenpreis (SPP) 180'000 ÖLN mit Preissegmenten und Preisaufbau (Rp./kg)									
2012	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Ø SPP 180'000 ÖLN	56.35	57.68	56.29	55.97					
A-Preis	57.45	58.84	57.83	57.79					
B-Preis	50.75	50.44	47.54	46.15					
C-Preis	41.23	41.84	40.69	38.49					
Preisaufbau (Ø Basismischpreis + Total Zuschläge / Abzüge = Ø SPP):									
Ø Basismischpreis	57.47	58.28	57.90	57.62					
Saisonale Preisstaffelung	-0.07	-0.59	-0.96	-1.16					
Marktabzüge	-1.35	-1.34	-1.35	-1.35					
Mengenzuschläge	1.22	1.22	1.47	1.54					
Transportkostenbeteiligung	-1.05	-1.05	-0.92	-0.88					
Gehaltskorrektur 4.00 / 3.30	0.00	0.00	0.00	0.00					
Diverse Zuschläge / Abzüge	0.13	1.15	0.15	0.20					
Total Zuschläge / Abzüge	-1.12	-0.60	-1.61	-1.65					



**Neue Preismelder sind willkommen**

Die SMP nimmt laufend neue Milchpreismelderinnen und Milchpreismelder auf, um die Datengrundlage der realisierten Milchpreise zu erweitern und zu verbessern. Insbesondere für folgende Erstmilchkäufer und Käsesorten sucht die SMP neue Preismelder:

**Erstmilchkäufer Molkereimilch:**

- Arnold AG
- Cremo SA
- Elsa SA
- Milco SA
- Prolait
- Strähl Käse AG
- Züger Frischkäse AG
- Klein- und Mittelmolkereien (z.B. Lanz, Fuchs u.a.)
- Alle Erstmilchkäufer von Biomilch

**Käsesorten**

- Sbrinz AOC
- Tête de Moine AOC
- Vacherin Fribourgeois AOC
- Alle Käsesorten aus Biomilch

Selbstverständlich sind auch alle weiteren interessierten Milchproduzenten willkommen.

**Weitere Informationen**

Alle Informationen zum SMP Milchpreismonitoring, zum Datenschutz für Preismelder und zu den Voraussetzungen für neue Preismelder finden Sie im Internet unter [www.swissmilk.ch/milchpreis](http://www.swissmilk.ch/milchpreis).

SMP - PSL / Christoph Grosjean-Sommer

